

Fitnesspark Urweiler



Ort des Projekts	St. Wendel-Urweiler
Bundesland/Bundesländer	Saarland
Einwohner der Gemeinde	25.734
Zeitpunkt der Umsetzung	2023-laufend
Freiraumtyp	Spiel-/Sportplatz

Bewegung und Gesundheit

Welchem Typ entspricht das Projekt?

- Gebaute Projekte Programme und Aktionen

Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Soziale Treffpunkte mit Bewegungsangeboten
- Spielräume für Kinder und Jugendliche
- Zugängliche Brachen für Spiel und Bewegung
- Ausstattung der Räume mit bewegungsfördernden Elementen

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- aktive Mobilität
- Begegnung/soziale Teilhabe

Kurzbeschreibung

Im städtebaulichen Entwicklungskonzept und dem dazugehörigen Rahmenplan für den Ortsteil Urweiler ist für den hier gegenständlichen Teilbereich der ehemaligen Grundschule (Gemarkung Urweiler, Flur 24, Flurstück 29) die Einzelmaßnahme „Platzgestaltung der ehemaligen Grundschule“ mit dem Zusatz „Plätze und Freiflächen gestalten und beleben“ enthalten. Über die bewusst gewählte Vielfalt an Sportmöglichkeiten soll das Interesse wie auch die Begeisterung für sportliche Aktivitäten bei den unterschiedlichsten Alters- und Bevölkerungsgruppen geweckt werden. Es soll zudem erreicht werden, dass Kinder und Jugendliche im Vorfeld einer aktiven Vereinsmitgliedschaft verschiedene Sportarten ausprobieren, sich körperlich betätigen und sportliche Aktivitäten für sich entdecken können. Im Bereich des ehemaligen Grundschulgebäudes sollen neben Sport- und Spielanlagen für unterschiedliche Alters- und Nutzergruppen auch eine Tischtennisplatte und ein Tischtennis-Rundlauf entstehen und öffentlich

Bewegung und Gesundheit

Über die bewusst gewählte Vielfalt an Sportmöglichkeiten soll das Interesse wie auch die Begeisterung für sportliche Aktivitäten bei den unterschiedlichsten Alters- und Bevölkerungsgruppen geweckt werden. Es soll zudem die Möglichkeit geschaffen werden, dass Kinder und Jugendliche im Vorfeld einer aktiven Vereinsmitgliedschaft möglichst viele Sportarten ausprobieren, sich körperlich betätigen und neue Sportarten für sich entdecken können. Die Kletter-Spielanlage im südlichen Bereich des Plangebietes richtet sich an Nutzer über zehn Jahren und ist mit Fallschutzkies gesichert. Ebenso mit Fallschutzkies ausgerüstet ist die Spielanlage für Kinder über drei Jahren im Bereich des Haupteingangs zur Sporthalle. Die Sportanlage mit Fitnessgeräten für Erwachsene ist mit Fallschutzmatten ausgestattet. Die Anlage ist mit Grünstrukturen und Hochstammelementen ausgestattet. Das auf der Anlage anfallende Niederschlagswasser wird über ein verbautes Drainagesystem abgeleitet und vor Ort versickert.

Projektbeteiligte

Daniel Fuchs
 Leiter Stadtbauamt

Klaus Dörrenbächer
 Tiefbauabteilung - Außenanlagen

Peter Krämer
 Hochbauabteilung - Sanierung
 Sporthalle

Lena Eisel
 Finanzabteilung-Abrechnung
 Fördermittel

Maximilian Ries
 Stadtentwicklung - Projektkoordination

zugänglich sein. Der zu bebauende Bereich befindet sich östlich der bestehenden Turnhalle, ist topographisch anspruchsvoll und derzeit nicht genutzt. Über den Bau einer Natursteinmauer soll das Gelände baulich gefasst werden und attraktiv gestaltet werden. Der barrierefreie Ausbau des Platzes sowie die Anlage einer Rampenanlage ermöglicht den Zugang zur Turnhalle und den darin enthaltenen und in einem 2. BA noch zu sanierenden Sanitäreinrichtungen sowie den behindertengerechten Pkw-Stellplätzen. Über eine elektronische Schließanlage wird gewährleistet, dass die sanitären Räumlichkeiten den Nutzern der Sportanlagen im Außenbereich zugänglich sind. Die Nutzung der Sportgeräte wird sowohl der Urweiler Bevölkerung, aber auch allen anderen Bürgern zur Verfügung stehen und so neben der sportlichen Betätigung auch Möglichkeiten für soziale Interaktionen und Kommunikation bieten.

Lebensqualität

Die Nutzung der Sportgeräte wird sowohl der Urweiler Bevölkerung, aber auch allen anderen Bürgern zur Verfügung stehen und so neben der sportlichen Betätigung auch Möglichkeiten für soziale Interaktionen und Kommunikation bieten. Der Außenbereich des Fitnesspark Urweiler (BA 1) soll über eine barrierefreie Rampe mit den innerhalb der zu sanierenden Turnhalle (BA 2) verbunden werden. Weiterhin wird auch der Haupteingang zur Turnhalle barrierefrei hergestellt. So wird gewährleistet, dass beispielsweise auch bewegungseingeschränkte Personen die barrierefreien Sanitäreinrichtungen innerhalb der Halle nutzen können. Im Rahmen der Realisierung des 2. BA ist ebenso eine energetische Dachsanierung inkl. der Installation einer Dachflächen-PV-Anlage vorgesehen. Weiterhin soll die Fassade der Sporthalle gedämmt und ggf. eine neue und den neuen energetischen Rahmenbedingungen angepasste Lüftungsanlage eingebaut werden. Dauerhaft gesichert wird das Projekt sowie die Unterhaltung der Anlage durch die Trägerschaft der Stadt St. Wendel.

Prozess und Zusammenarbeit

Die Idee zur Nutzung des Areals wurde verwaltungsintern entwickelt. Im Rahmen einer ersten Ortsbegehung mit Vertretern der beteiligten Ämter und Abteilungen (Hoch- und Tiefbau, Stadtentwicklung und Stadtplanung, Umweltamt) wurde ein erstes Nutzungskonzept für die an die Sporthalle angrenzende Freifläche entwickelt. Nutzer der Freiflächen sollten aber auch die in der Sporthalle vorhandenen Sanitäreinrichtungen nutzen können. Hierzu mussten diese saniert und barrierefrei ausgebaut werden. Sowohl der Ortsrat von Urweiler als auch der Stadtrat der Stadt St. Wendel sprachen sich für eine Beantragung der Maßnahme über das Programm Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten 2020 aus.



Bürgermeister Peter Klär und Ortsvorsteherin Petra Egler
Quelle: Kreisstadt St. Wendel / Josef Bonenberger



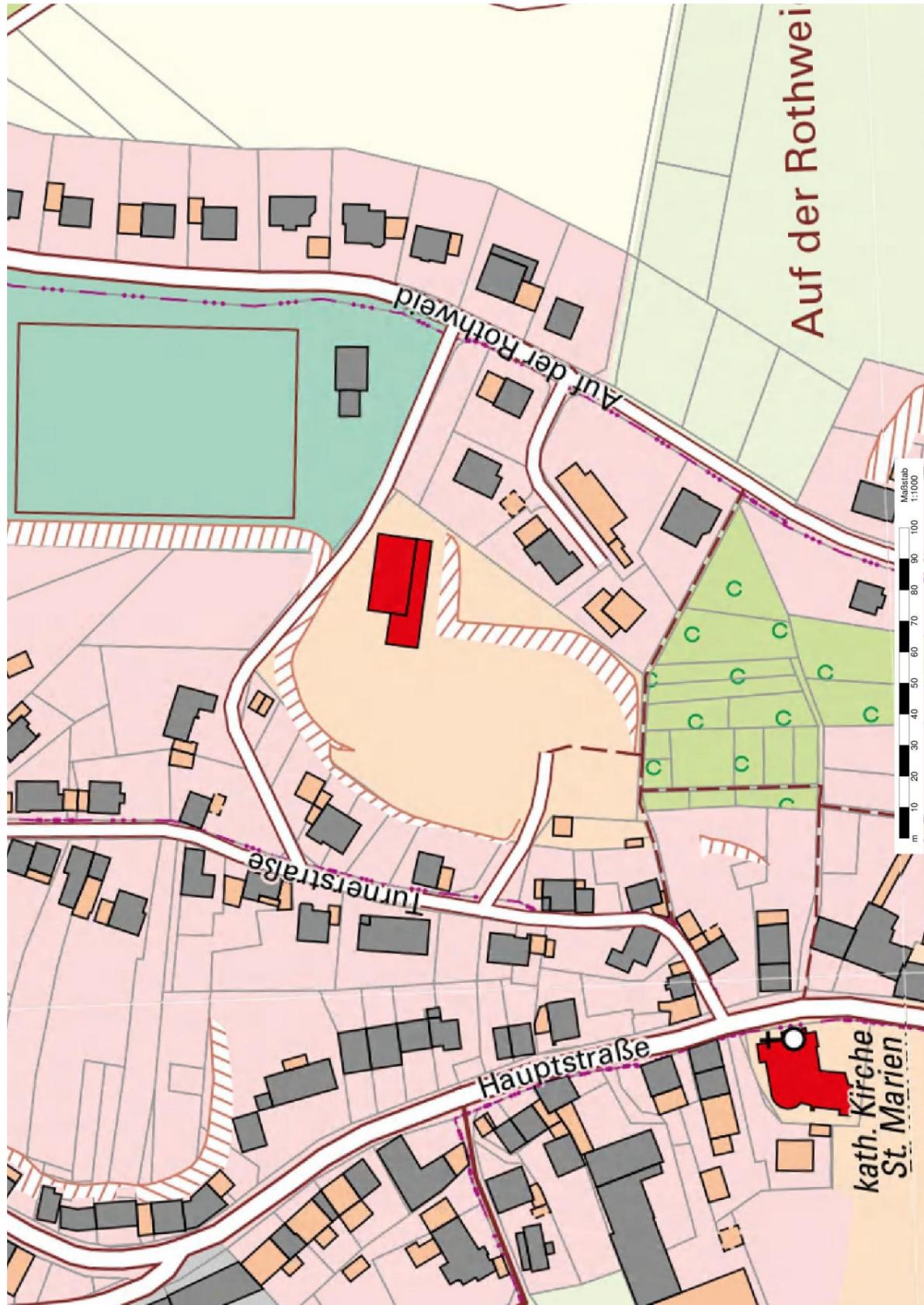
Ansicht Außengelände
Quelle: Kreisstadt St. Wendel



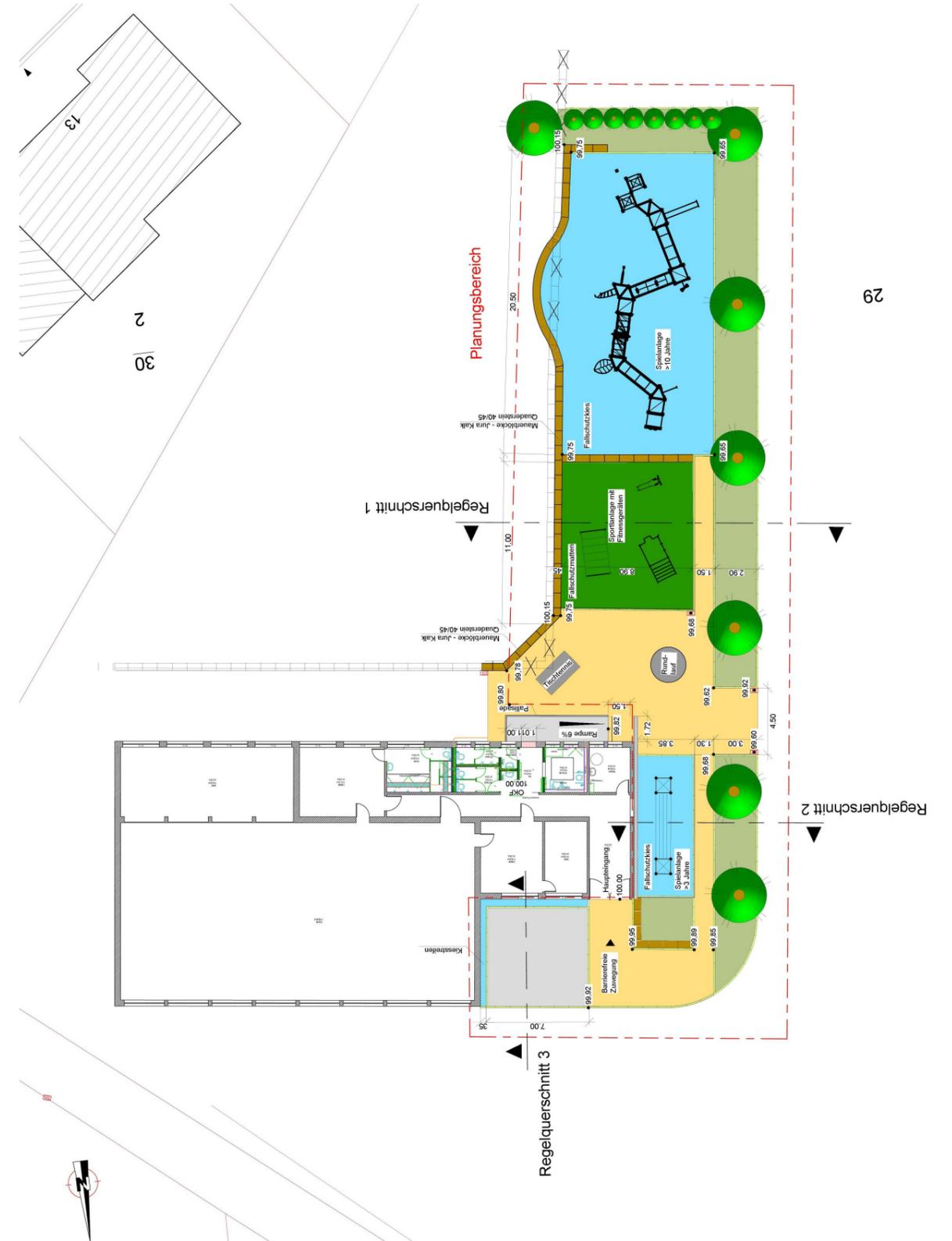
Ansicht Spiel- und Sportgeräte
Quelle: Kreisstadt St. Wendel



Ansicht Spiel- und Sportgeräte
Quelle: Kreisstadt St. Wendel



Lage des Vorhabens im Ortsteil Urweiler
 Quelle: Kreisstadt St. Wendel



Konzeptskizze Außen- und Innenbereich
 Quelle: Kreisstadt St. Wendel